

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 18 (1926)

Heft: 5

Artikel: Schweizerischer Gewerkschaftsbund : V. Konferenz der Vertreter der Gewerkschaftskartelle und der Gewerkschaftsverbände für die deutsche Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-352220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerkschaftliche Rundschau

für die Schweiz

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Abonnement jährlich 5 Fr.
Für das Ausland Portozuschlag
Postabonnement 20 Cts. mehr

Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Monbijoustrasse 61, Bern
Telephon Böllwerk 3168 o o o o o o o o Postcheckkonto N° III 1366
Erscheint monatlich

o Druck und Administration: o
Unionsdruckerei Bern
o o o Monbijoustrasse 61 o o o

INHALTSVERZEICHNIS:

	Seite		Seite
1. V. Konferenz der Vertreter der Gewerkschaftskartelle und der Gewerkschaftsverbände für die deutsche Schweiz	61	8. Volkswirtschaft	72
2. Zum Wohnungsproblem	61	9. Sozialpolitik	73
3. Die Entwicklung der Arbeitsgerichte in Deutschland	64	10. Arbeiterrecht	74
4. Gewerbehygiene und Unfallverhütung	65	11. Notizen	74
5. Aus schweizerischen Verbänden	68	12. Internationales	75
6. Aus andern Organisationen	70	13. Ausland	75
7. Aus Unternehmerverbänden	71	14. Literatur	76
		15. Kosten der Lebenshaltung	76

Schweizerischer Gewerkschaftsbund.

V. Konferenz der Vertreter der Gewerkschaftskartelle und der Gewerkschaftsverbände für die deutsche Schweiz.

(Art. 10 der Statuten.)

Samstag den 19. und Sonntag den 20. Juni 1926
beginnend am 19. Juni, 20 Uhr
im Volkshaus, Basel

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Mitteilungen.
3. Die Arbeitslosenversicherung auf lokalem und auf kantonalem Boden.
4. Stellung der lokalen und kantonalen Kartelle im Gewerkschaftsbund.
5. Die gewerkschaftliche Propaganda.
6. Sammeltätigkeit der Kartelle.
7. Verschiedenes.

Die angeschlossenen Organisationen sind eingeladen, Anträge zu dieser Konferenz, und zwar insbesondere für eventuelle weitere zu behandelnde Geschäfte bis zum 1. Juni dem Bundeskomitee einzureichen. Anträge, die bis dahin nicht vorliegen, können an der Konferenz nicht behandelt werden, wenn sie mit der vorliegenden Traktandenliste nicht im Zusammenhang stehen.

Das Vertretungsrecht an der Konferenz ist geordnet im Artikel 10 der Statuten, die wir zum Abdruck bringen:

« Das Bundeskomitee ist verpflichtet, zur Beratung von Fragen der Sozial- und Wirtschaftspolitik, des Arbeiterversicherungswesens, zur Stellungnahme gegen Massnahmen von Behörden oder Unternehmerverbänden, durch die berech-

tigte Interessen der Arbeiter bedroht sind, Konferenzen einzuberufen.

An diese Konferenzen, die, wenn tunlich, für die deutsche und für die welsche Schweiz gesondert stattfinden, können alle eingeschriebenen Gewerkschaftskartelle Delegierte entsenden.

Die Zahl der Delegierten beträgt: einen für bis 2500 Mitglieder, zwei für 2500 bis 10,000 Mitglieder und drei für mehr als 10,000 Mitglieder.

Die Verbände haben Anrecht auf die Vertreterzahl nach Artikel 8, Alinea 2.

Die Beschlüsse dieser Konferenzen erlangen Gültigkeit, sofern nicht innert 14 Tagen nach der Publikation von dem Zentralvorstand eines Verbandes oder dem Vorstand eines Gewerkschaftskartells die Einrede der Nichtkompetenz erhoben wird.

In dem letztern Fall entscheidet der Gewerkschaftsausschuss respektive der Gewerkschaftskongress.

Die Delegationsspesen werden von den abordnenden Organisationen bezahlt. »

Die Organisationen sind eingeladen, ihre Delegierten bis 10. Juni auf den Formularen, die ihnen zu diesem Zweck zugestellt werden, anzumelden.

Mit freundlichem Genossengruss!

**Das Bundeskomitee
des Schweiz. Gewerkschaftsbundes.**



Zum Wohnungsproblem.

Die vom Bundeskomitee eingesetzte Subkommission zur Wohnungsfrage kam zu den folgenden Erwägungen und Anträgen, die der bestehenden Arbeitsgemeinschaft als Material zur Prüfung und Erledigung unterbreitet werden sollen.